

Wie kann JPJ im Verein organisiert werden?

Wichtig:

Ein Vereinsmitglied (oder ein Team) kümmert sich um die Einteilung der JPJ-ler zu den Heimspielen der eigenen E- und D-Jugendmannschaften. Dazu gehört u.a.:

jedes Heimspiel der E- und D-Jugendmannschaften wird mit einem JPJ-ler besetzt • eigene Spiele der JPJ-ler sind zu berücksichtigen.

Urlaubs- und Abwesenheitstermine (Familie) sind abzuklären und zu berücksichtigen der JPJ-ler erhält eine Zusammenstellung seiner Spiele zur persönlichen Terminplanung, mindestens 2 Wochen am besten 4 Wochen im Voraus!

Die betroffenen Betreuer der Jugendmannschaften erhalten eine Übersicht, wer als JPJ-ler eingesetzt zu den Spielen eingesetzt wurde.

Sinnvoll ist eine Erinnerung in der Woche vor den Spielen (kommt auf die Einteilungsperioden an)!

Zu den Spielen sollte auch (besonders in der Anfangsphase) ein "Erwachsener" als Ansprechpartner eingeteilt sein!

Was passiert, wenn der eingeteilte JPJ-ler nicht erscheint?

Das Problem muss mit dem vorgesehenen JPJ-ler vereinsintern gelöst werden - Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit gehören zu dieser verantwortungsvollen Aufgabe.

Erhalten JPJ-ler eine Vergütung (Spesen) für ihre Spielleitungen?

Offiziell ist eine Spielleitungsvergütung nicht vorgesehen - es bleibt dem eigenen Verein überlassen, eine Regelung zu finden. Dabei kann durchaus berücksichtigt werden, dass im "Normalfall" auch ein eingeteilter SR Unkosten (Spesensätze des HVS und Fahrtkostenerstattung) verursacht hätte.

Wer verschickt die Spielberichtsbögen zu den Spielen?

Im Normalfall ist das die Aufgabe des eingeteilten SR, es gibt aber bereits erfolgreiche Beispiele, die den jeweiligen Mannschaftsbetreuern diese Aufgabe zugeordnet haben, die in aller Regel auch Kenntnis von den Anschriften der Klassen- und Staffelleiter haben. Fazit: "Vereinsintern regeln, wer verantwortlich ist"!

Haben JPJ-ler die gleichen Vergünstigungen wie "richtige" SR, z.B. freien oder vergünstigten Eintritt?

Das ist im eigenen Verein sicher leicht machbar - bei anderen Vereinen kann aber keine Verpflichtung zu einer solchen Maßnahme erwartet werden.

Wie können die Vereine ihre JPJ-ler unterstützen?

Das oberste Ziel sollte darin bestehen, das Amt der JPJ-ler auch bei "ambitionierten" Elternteilen und "unbelehrbaren" Zuschauern in das richtige Licht zu rücken. JPJ-ler haben nicht die Aufgabe, der eigenen Mannschaft zum Sieg zu verhelfen, sondern ein den Regeln angepasstes Spiel zu leiten, in dem die bessere Mannschaft gewinnt!

Dabei kann am Besten ein "Betreuer" helfen, der auch den Mut hat, sich für die Jugendlichen einzusetzen - Zivilcourage ist ausdrücklich erwünscht!

Wie können wir das Projekt unseren Zuschauern/Eltern vorstellen?

Einige bisher bekannte Beispiele:

Vorstellung des Projektes (... und des JPJ-lers ...) vor dem Spiel durch eine Lautsprecherdurchsage!

Gestaltung eines Informationsblattes!

Hinweise in den Spielbroschüren zu den Heimspielen der aktiven Mannschaften

Bericht auf der vereinseigenen Homepage!

Vorstellung des Projekts bei "Elternabenden"!

Die JPJ-ler machen noch sehr viele Fehler - da reagieren einige Zuschauer/Eltern doch sehr aggressiv - was können wir tun?

Zivilcourage und Mut von anderen Zuschauern, Vereinsfunktionären und auch den Trainern ist erforderlich und gewünscht, um sich offensiv mit Zuschauern und Eltern, die "sich daneben benehmen" auseinander setzen zu können. Der Respekt vor dem Jugendlichen und seiner Aufgabe steht im Mittelpunkt. Auch die SpielerInnen der Mannschaften haben am Anfang ihrer Laufbahn mit Sicherheit sehr viele Fehler gemacht - Talente mit weniger Fehlern gibt es auch bereits bei unseren JPJ-lern.

Wir haben zwei JPJ-ler, die wollen gerne ein Spiel gemeinsam pfeifen - geht das?

NEIN, zum Pfeifen im Gespann gehören ein paar mehr Dinge, wie die JPJ-ler in 3 Stunden an einem Einführungsabend erfahren können.

Aber nach der Teilnahme an einem "offiziellen" SR-Lehrgang besteht bereits im darauf folgenden Jahr und mit einer weiteren Fortbildungsmaßnahme die Möglichkeit einer "Gespann-Bildung".

Nebenbei bemerkt: ein interessiertes und engagiertes Jung-SR-Gespann kann derzeit in wenigen Jahren bereits "überregional" pfeifen - für die sogenannten "Perspektivgespanne" ist der Weg nach ganz oben (Bundesliga) bei entsprechendem Einsatz so offen wie noch nie zuvor.

Gibt es etwas bei der Einteilung unserer JPJ-ler zu berücksichtigen?

Eigentlich nicht, aber es gibt ein paar Konstellationen, die vermieden werden sollten:

Einteilung bei einem Spiel mit "Geschwisterbeteiligung" (Bruder pfeift Schwester o.ä.)

Wenn der eigene Trainer des JPJ-lers auch als Betreuer auf der Bank beim zu pfeifenden Spiel sitzt!

Auf keinen Fall mehr als 2 Spiele an einem Spieltag!

Wie können wir unserem JPJ-ler nach dem Spiel helfen?

Unbedingt in Schutz nehmen vor unsachlichen und emotional gefärbten Angriffen. Ihm etwas Positives zu seiner Spielleitung übermitteln - aber auch durchaus kritische Situationen und Verhaltensweisen ansprechen, in denen er sich verbessern kann. Konstruktive Kritik im ruhigen Ton (...und ohne Vereinsbrille!...) ist immer erlaubt und auch gewünscht.

Ist es "Wettbewerbsverzerrung", wenn "richtige" SR ein Spiel pfeifen, das normalerweise von JPJ-lern geleitet werden soll?

Es schadet den Mannschaften sicher nicht, auch einmal einen "richtigen" SR im Einsatz zu sehen und alle Beteiligten können Vergleiche zu den Leistungen der JPJ-ler ziehen - vielleicht stellt sich dabei heraus, dass auch "richtige" SR nicht immer so pfeifen, wie es die Zuschauer, Eltern und auch die Betreuer sich das immer vorstellen.

Das Handballregelwerk ist nicht ganz so einfach, wie es die rosarot gefärbte (Vereins-) Brille manchmal erkennen will - damit erst Recht ein Kompliment unseren jugendlichen JPJ-lern, die sich dieser schwierigen Aufgabe angenommen haben.

Welche Vorteile hat mein Verein durch JPJ?

Geringere Kosten beim SR-Anwärterlehrgang, wenn die JPJ-ler SR werden wollen
Förderung des SR-Nachwuchses (der dringend benötigt wird), JPJ-ler werden SR -> Erreichung des SR- Soll -> keine Strafen durch den Verband.
Integration und Bindung von Spielern an den Verein.
Jung-SR werden vermutlich nicht so schnell abspringen, weil sie schon 1 oder 2 Jahre Erfahrung in der E und D-Jugend gesammelt haben, anstatt als SR in der C-Jugend zu beginnen.

Was versteht man unter "JPJ"?

Jugendliche Handballer pfeifen Spiele der E- und D*-Jugendmannschaften (männlich/weiblich) in ihren Heimvereinen. Zu diesen Spielen werden vom Verband keine SR mehr eingeteilt.

* D-Jugend Landesklasse wird "offiziell" mit SR besetzt!

Was war Inhalt dieser "Einführungsveranstaltungen"?

Die ca. 3-stündige Veranstaltung hatte vier Hauptbestandteile:
Was wird/kann einen JPJ-ler bei einem Spiel erwarten - speziell was das Umfeld (Eltern, Zuschauer, Betreuer, ...) betrifft?
Vorstellung des "Jugendspielkonzepts" und der durch den JPJ-ler zu beachtenden Maßnahmen.
Überblick über das Regelwerk und die wichtigsten Regeln (Verbotenes und Erlaubtes beim Spielen des Balles und im Verhalten zum Gegner, Konsequenzen in der Spielfortsetzung und für die Spieler).
Vom Erhalt des Spieldauftrages bis zum Spielende - was muss ich beachten, wie bereite ich mich vor.

Was kostet die Einführungsveranstaltung unseren Verein pro JPJ-ler?

Die Benzinkosten vom Heimatort zur Sportschule in Saarbrücken, etwas Zeit für die Begleitperson(en) ... keine sonstigen Gebühren!

Können oder dürfen die JPJ-ler Schiedsrichtertrikots tragen?

JA, aber aus Kostengründen nicht unbedingt notwendig. Ein neutrales schwarzes T-Shirt ist ausreichend, aber ebenfalls nicht notwendig. (evtl. vom Verein stellen).

Welche Ausstattung sollte ein JPJ'ler für eine Spielleitung besitzen?

Spielnotizkarten
Laute Pfeife (Fox 40)
Gelbe und rote Karte
Wählmarke
2 Kugelschreiber

Gibt es eine Alterbegrenzung für JPJ-ler?

JA, die Jugendlichen sollen der Altersklasse von 14-18 Jahren angehören (mittlerweile auf 21 Jahre angehoben!)

Benötigt wird ein Passfoto u. ein ausgefüllter Meldebogen, der vom Verein an die zuständige Stelle versandt wird!